



Das Hasso-Plattner-Institut  
auf der CeBIT 2015

Halle 9, D44

**Get in touch with us!**



# Das Hasso-Plattner-Institut auf einen Blick

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik an der Universität Potsdam ist Deutschlands Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering – gestiftet und vollständig finanziert von SAP-Mitgründer Hasso Plattner. Als einziges deutsches Universitäts-Institut bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 480 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet pro Jahr 240 Plätze für ein Zusatzstudium an.

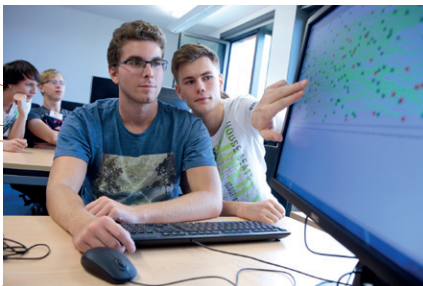
Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit openHPI bietet das Institut seit September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, dessen kostenlose offene Onlinekurse zur Informationstechnologie jedem offen stehen.



# CeBIT-Partnerland China und das HPI - eine enge traditionsreiche Beziehung

Mit dem CeBIT-Partnerland China pflegt auch das HPI enge, traditionsreiche Beziehungen. 1987 band der deutsche Professor Werner Zorn das Reich der Mitte ins Internet ein. Von 2001 bis zu seiner Pensionierung 2007 leitete Zorn am HPI das Fachgebiet Kommunikationssysteme. Seit 2002 lehrt Prof. Christoph Meinel, ab 2004 als Direktor des HPI, in englischer Sprache chinesische Studenten online Themen der Internetsicherheit.

2011 konnte das Institut an der Nanjing University eine Außenstelle der HPI Research School, des Forschungskollegs, einrichten. Sie stellt sich auf der CeBIT vor. Darüber hinaus veranstaltet das HPI zusammen mit Informatikwissenschaftlern der Shanghai University regelmäßig deutsch-chinesische Workshops zum Thema Cloud Computing. Und mit der Communication University of China (CUC), der größten Medienhochschule der Welt, kooperiert das Potsdamer Institut, das seit 2007 Europas erste Innovationsschule für Studenten betreibt, bei der Ausbildung in der Innovationsmethode „Design Thinking“.



# Kostenlose Onlinekurse auf Chinesisch für chinesische IT-Professionals

Das HPI stellt den Besuchern aus dem CeBIT-Partnerland China seine neue chinesische Bildungsplattform [www.openHPI.cn](http://www.openHPI.cn) vor. Nun kann jeder Chinese damit komfortabel online lernen - jederzeit und überall. Zur CeBIT läuft ein Kurs zu den Technologien des World Wide Web. Alle Lernmaterialien wie Lektüre, Selbsttests, Hausaufgaben und Prüfungen werden auf Chinesisch angeboten, die englischen Lernvideos haben chinesische Untertitel.

Alle positiven Erfahrungen, die das HPI seit 2012 mit der Durchführung von kostenlosen, für jedermann frei zugänglichen „Massive Open Online Courses“ (MOOC) zur Informationstechnologie weltweit gemacht hat, kommen somit nun auch den Interessenten in China zugute. Die Server von [openHPI.cn](http://openHPI.cn) stehen bei Guofu Data Cloud Computing in Shanghai, die Betreuung der chinesischen Teilnehmer in ihrer Landessprache liegt in den Händen der SAP Labs China. Dort wurden auch die Lernmaterialien ins Chinesische übersetzt.

Derzeit prüft das Institut, ob es sich zusammen mit seinem chinesischen Partner Guofu Data in eine Aktion der Vereinten Nationen einbringen soll: Von Shanghai aus wollen die UN ein großes Bildungsportal schaffen.

**Ansprechpartner:** Dr. Feng Cheng | [feng.cheng@hpi.de](mailto:feng.cheng@hpi.de) | T +49 (0)331 5509-519

# Bei der digitalen Transformation weltweit auf dem Laufenden bleiben - mit MOOCs

In der sich digital transformierenden IT-Welt hilft das Hasso-Plattner-Institut den Menschen, Schritt zu halten und ganz vorne mitzumarschieren. Die Ambition des HPI: Nicht nur Studenten, sondern Interessierte in jedem Alter fit zu machen für die sich rasant wandelnden Herausforderungen der Informationstechnologie - und das noch kostenlos. Das geschieht durch die interaktive Bildungsplattform <https://open.hpi.de>. Sie ist weltweit einzigartig, weil sie sich ausschließlich auf Informationstechnologie konzentriert und ihre Kurse in den Sprachen Deutsch, Englisch und Chinesisch anbietet. Das HPI stellt seine Plattform auch anderen Bildungsanbietern zur Verfügung und bietet künftig auch ein „MOOC House“ an: Jeder kann dort Kapazität für eigene Massive Open Online Courses (MOOC) bekommen. Das HPI bietet zudem auf [openHPI](http://openHPI) Programmierkurse für Jugendliche und andere Anfänger an. Was im September 2014 mit einem Kurs rund um die leicht erlernbare Programmiersprache Python begann, wird im Frühjahr 2015 mit „Java für Einsteiger“ fortgesetzt.

**Ansprechpartner:** Jan Renz, Susanne Tannert | [jan.renz@hpi.de](mailto:jan.renz@hpi.de), [susanne.tannert@hpi.de](mailto:susanne.tannert@hpi.de) | T +49 (0)331 5509-283, -518

# Volltreffer für den Mannschaftssport: Interaktives Taktikboard

Eine neuartige Sport-Analysesoftware, die nicht bloß Statistiken zu Laufstrecken, Zweikampferfolgen oder Treffern liefert, sondern in Video-Aufzeichnungen automatisch und blitzschnell komplexe taktische Muster erkennen kann, stellt das Hasso-Plattner-Institut auf der CeBIT vor. Präsentiert wird der Prototyp des „interaktiven Taktikboards“. Es hilft, intuitiv, effizient und schnell zum Beispiel Stärken oder Schwächen im Angriffs- und Abwehrverhalten von Teams oder Einzelspielern zu ermitteln. Die brandneue HPI-Technologie kann sowohl Videos von Spielen als auch Sensordaten von Spielern auswerten. Speziell optimierte Algorithmen sorgen für die blitzschnelle Auswertung – mit Hilfe einer Big Data-Software, die sonst in Unternehmen oder der Medizin eingesetzt wird. Das unterstützt Trainer und Mannschaft bei der Spiel-Auswertung und Trainings-Vorbereitung: Man kann jetzt eine bestimmte Spielsituation definieren und sich sofort alle entsprechenden Szenen aus Spielaufzeichnungen anzeigen lassen. Das Taktikboard führt dann direkt zu dem Zeitpunkt, in dem das Video den gewählten Spielzug des eigenen Teams oder einer gegnerischen Mannschaft zeigt.

Fachgebiet Enterprise Platform and Integration Concepts | Fachgebietsleiter: Prof. Dr. h.c. mult. Hasso Plattner  
Ansprechpartner: Keven Richly | [keven.richly@hpi.de](mailto:keven.richly@hpi.de) | T +49 (0)331 5509-1328

# Alle Arten von Epidemien eindämmen mit Echtzeit-Analysen von Big Data

Wie können lebensbedrohliche und sich unkontrolliert schnell ausbreitende Infektionskrankheiten wie beispielsweise Ebola, Cholera, Lassa-Fieber, Meningokokken oder Masern mit Hilfe von Big-Data-Technologien eingedämmt werden? Das erforscht das Hasso-Plattner-Institut gemeinsam mit wissenschaftlichen Partnern aus der Infektionsforschung und der Epidemiologie in Zusammenarbeit mit afrikanischen Behörden. Auf der CeBIT wird über den Stand des Projekts berichtet. Experten in den betroffenen Ländern sollen dank spezieller mobiler Anwendungen zentral koordiniert werden, um schnellstmöglich neueste Informationen zu Verdachtsfällen und Kontaktpersonen in einer landesweiten Datenbank zusammenzuführen. Die am HPI erforschte Technologie zur blitzschnellen, flexiblen Verarbeitung und Analyse großer Datenmengen (In-Memory Data Management) soll dafür sorgen, dass auf interaktive Weise aktuelle Lageanalysen erstellt, Trends frühzeitig erkannt und mögliche Entwicklungen simuliert werden können. Das soll den Zuständigen helfen, passende Gegenmaßnahmen effizient zu organisieren, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Fachgebiet Enterprise Platform and Integration Concepts | Fachgebietsleiter: Prof. Dr. h.c. mult. Hasso Plattner  
Ansprechpartner: Dr. Matthieu-P. Schapranow, Cindy Fähnrich | [matthieu.schapranow@hpi.de](mailto:matthieu.schapranow@hpi.de), [cindy.faehnrich@hpi.de](mailto:cindy.faehnrich@hpi.de)  
T +49 (0)331 5509-1315

# Blitzschnelle Gewinn-Analysen durch neuartige Finanzsimulationssoftware

Wie können Manager in aller Welt künftig blitzschnell die Auswirkungen simulieren, die aktuelle Veränderungen bei Rohstoffpreisen, Inflationsraten, Wechselkursen und Personalkosten auf den Gewinn ihres Unternehmens haben werden? Dass dies mit dem Prototyp ihrer neu entwickelten Finanzsimulations-Software spielend leicht geht, demonstrieren Wissenschaftler des Hasso-Plattner-Instituts während der CeBIT auf inszenierten Vorstandssitzungen in einer eigens für Entscheider entwickelten Büro-Umgebung. Oberhalb der Köpfe sind in einen hängenden Rahmen acht Computerbildschirme eingelassen. So stört kein Monitor die Sichtverbindung zwischen den Sitzungsteilnehmern – Daten sind verfügbar, aber nicht im Weg. Mittels Tablet-PCs werden aktuelle Unternehmens-Daten und Präsentationen live auf die Overhead-Displays gespielt, interaktiv Kommentare hinzugefügt sowie Sprachsteuerung für Recherchen eingesetzt. Sagt ein Manager „Wie entwickelt sich im ersten Quartal 2015 der Gewinn bei einem um 15 Prozent gesunkenen Euro-Kurs?“, bekommt er sofort die Zahlen angezeigt.

Fachgebiet Enterprise Platform and Integration Concepts | Fachgebietsleiter: Prof. Dr. h.c. mult. Hasso Plattner  
Ansprechpartner: Dr. Matthias Ufflacker, Thomas Kowark | [matthias.ufflacker@hpi.de](mailto:matthias.ufflacker@hpi.de), [thomas.kowark@hpi.de](mailto:thomas.kowark@hpi.de)  
T +49 (0)331 5509-560, -1317

## Für CIOs: Mit Software das effizienteste IT-System für das Unternehmen ermitteln

Mit Simulationssoftware können Chief Information Officers (CIO) künftig das effizienteste IT-System für ihr Unternehmen ermitteln. Wissenschaftler des Hasso-Plattner-Instituts demonstrieren das mit dem „Load Simulator“ auf der CeBIT. Er ist ein einfaches interaktives Werkzeug, um Schlüsseigenschaften verschiedener Datenbank-Konfigurationen zu vergleichen. Die HPI-Lösung simuliert realistisch, wie tausende von Benutzern gleichzeitig Daten eingeben und analysieren und führt diese Arbeitsbelastung simultan auf ausgewählten Rechner-Konfigurationen aus. Auf Anzeigeelementen können mehrere Leistungskennziffern verfolgt werden – zum Beispiel Menge, Durchsatz und Bearbeitungszeit von Daten sowie Gesamtauslastung der zentralen Recheneinheiten. Bei der Entwicklung des „Load Simulators“ haben die HPI-Forscher mit einem modernen Hochleistungsrechner gearbeitet, der über 240 Prozessorkerne und 12 Terabyte Arbeitsspeicher-Kapazität verfügt.

Fachgebiet Enterprise Platform and Integration Concepts | Fachgebietsleiter: Prof. Dr. h.c. mult. Hasso Plattner  
Ansprechpartner: Carsten Meyer | [carsten.meyer@hpi.de](mailto:carsten.meyer@hpi.de) | T +49 (0)331 5509-1329

# Neues Bildabstraktionssystem: Videos gleich als Comics drehen

Videos und Fotos sofort in witzige, wie von Hand gezeichnete Skizzen, Karikaturen und Zeichentrick-Bilder umwandeln und im Netz teilen - Nachwuchswissenschaftler des Potsdamer Hasso-Plattner-Instituts haben dafür die „Pic2Comic“-Technologie entwickelt. Mit der Abstraktionslösung, die auf der CeBIT vorgeführt wird, ist es kinderleicht, auf dem iPhone oder iPad ein Video oder ein Bild zu verfremden und gleich mit Freunden in sozialen Netzwerken zu teilen. Ob Gesicht, Gebäude oder Landschaft - mit der neuen, viel leichter als herkömmliche Bildbearbeitung zu bedienenden Software bekommt alles sofort die Anmutung einer schematischen Zeichnung, eines Comics oder eines Zeichentrickfilms. Der Nutzer kann die Qualität gezielt verändern und fünf vorgegebene Stile auswählen. Dahinter steckt eine gehörige Portion Mathematik und ein geschicktes Streamingkonzept für die schnelle Bewältigung der Massendaten.

Fachgebiet Computergrafische Systeme | Fachgebietsleiter: Prof. Dr. Jürgen Döllner

Ansprechpartner: Sebastian Pasewaldt | [sebastian.pasewaldt@hpi.de](mailto:sebastian.pasewaldt@hpi.de) | T +49 (0)331 5509-3908

# Mit intelligenten 3D-Karten die Städte von morgen gestalten

Neuartige intelligente Stadtpläne, die digitale dreidimensionale Stadtmodelle mit wichtigen Informationen anreichern, präsentiert das Hasso-Plattner-Institut auf der CeBIT. So können solche „Smart Maps“ zum Beispiel den aktuellen Energieverbrauch eines Gebäudes als Fassadenfarbe anzeigen. Und die prognostizierte Entwicklung der Einwohnerzahlen in einem Stadtviertel lässt sich von den Gebäudehöhen ablesen. In den so geschaffenen Informationsräumen fällt die Orientierung leicht, denn weitere Merkmale wie das Straßennetz bleiben sichtbar. Mit diesen Möglichkeiten für „Urban Analytics“ gewinnen Entscheider Einblicke in Daten und Prozesse einer Metropole, wie sie bislang nicht möglich waren. Ob es um Energieversorgung, Verkehrsinfrastruktur, Umweltschutz oder demographische Entwicklung geht - stets lassen sich Big Data aus verschiedenen Quellen wie Sensornetzwerken, Unternehmenssoftware und Simulationen mit einem vorhandenen digitalen 3D-Stadtmodell verknüpfen. Die neue HPI-Software generiert daraus schnell entsprechende interaktive Analyse-Karten, die bei der Entscheidungsfindung für „Smart Cities“ helfen.

Fachgebiet Computergrafische Systeme | Fachgebietsleiter: Prof. Dr. Jürgen Döllner

Ansprechpartner: Benjamin Hagedorn | [benjamin.hagedorn@hpi.de](mailto:benjamin.hagedorn@hpi.de) | T +49 (0)331 5509-3912

# Mit dem Identity Leak Checker ausspionierte Identitätsdaten im Internet aufspüren

Die eigene E-Mail-Adresse eingeben und das Netz danach durchsuchen lassen, ob von mir Identitätsdaten wie Namen, Passwörter, Kontoangaben oder andere persönliche Informationen frei zugänglich sind – diesen kostenlosen Sicherheitsservice erläutert das Hasso-Plattner-Institut auf der CeBIT. Zum Einsatz kommt die Web-Plattform „Identity Leak Checker“ (<http://sec.hpi.de>). Das HPI musste bislang schon in zehn Prozent der Fälle die Nutzer der eingegebenen E-Mail-Adressen darüber informieren, dass sie offensichtlich Opfer eines Identitätsdiebstahls geworden sind. Deshalb klärt das Potsdamer IT-Institut die breite Bevölkerung auch intensiv über Risiken auf – zum Beispiel mit einem kostenlosen sechswöchigen Onlinekurs „Sicherheit im Internet“ oder mit einem ebenfalls kostenlosen zweiwöchigen Workshop „Sichere E-Mail“ – beides auf <https://open.hpi.de>.

Fachgebiet Internet-Technologien und -Systeme | Fachgebietsleiter: Prof. Dr. Christoph Meinel  
Ansprechpartner: David Jäger | [david.jaeger@hpi.de](mailto:david.jaeger@hpi.de) | T +49 (0)331 5509-520

# Datenbank analysiert Software-Schwachstellen und -Sicherheitslücken live

Das HPI stellt den CeBIT-Besuchern auch seine Datenbank für IT-Angriffsanalysen ([www.hpi-vdb.de](http://www.hpi-vdb.de)) vor. Sie integriert und kombiniert viele im Internet frei verfügbaren Angaben über Software-Sicherheitslücken und -Probleme. Ende 2014 waren dort 67.000 Informationen zu Schwachstellen gespeichert, die in 171.000 betroffenen Softwareprogrammen von 15.000 Herstellern vorhanden sind. Mithilfe der Datenbank des HPI können Internetnutzer ihren Rechner kostenlos auf erkennbare Software-Schwachstellen überprüfen lassen, die Cyberkriminelle oft geschickt für Angriffe missbrauchen. Das System erkennt die verwendete Browserversion – einschließlich gängiger Plugins – und zeigt eine Liste der bekannten Sicherheitslücken an. CeBIT-Besucher bekommen die Schwachstellenanalyse live vorgeführt. Eine Erweiterung der Selbstdiagnose auf sonstige installierte Software ist vom Institut geplant.

Fachgebiet Internet-Technologien und -Systeme | Fachgebietsleiter: Prof. Dr. Christoph Meinel  
Ansprechpartner: Marian Gawron | [marian.gawron@hpi.de](mailto:marian.gawron@hpi.de) | T +49 (0)331 5509-583



# Komplexe Cyberangriffe sofort erkennen und analysieren

Das Hasso-Plattner-Institut präsentiert auf der CeBIT erstmals sein neues Real-time Event Analytics and Monitoring System (REAMS). Damit sammeln die HPI-Internetwissenschaftler sämtliche Informationen, die über sicherheitsrelevante Ereignisse in einem Netzwerk auftreten - egal, ob sie von Servern, Routern oder Arbeitscomputern kommen - und werten diese in ein einheitliches Format überführten Daten in Echtzeit aus. Das schafft die Voraussetzung dafür, dass auch komplexe Cyberangriffe auf Unternehmen und Institutionen genau in dem Moment blitzschnell erkannt und flexibel analysiert werden können, in dem sie ausgeführt werden. Aber auch die Zusammenhänge einzelner Vorgänge und typischen Angriffsmuster längst zurückliegender Angriffe lassen sich dadurch nachträglich rekonstruieren und ausführlich auswerten. Somit versetzen die am HPI entwickelten Techniken IT-Sicherheitsexperten in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung in die Lage, auch neuartige Angriffe zu erkennen, die in herkömmlichen Lösungen unentdeckt bleiben.

Fachgebiet Internet-Technologien und -Systeme

**Ansprechpartner:** Prof. Dr. Christoph Meinel | [christoph.meinel@hpi.de](mailto:christoph.meinel@hpi.de) | T +49 (0)331 5509-222

# Sichere E-Governmentdienste: HPI und Bundesdruckerei entwickeln gemeinsam

Das Hasso-Plattner-Institut und sein Forschungspartner Bundesdruckerei entwickeln im Rahmen eines Pilotprojekts einen verteilten E-Government-Dienst. Es handelt sich um eine Art „Online-Datentresor“ für Bürger und Unternehmen, in dem Anwenderdaten sicher gespeichert und verwaltet werden können. Das HPI bringt dazu seine Cloud-RAID-Technologie ein, die Bundesdruckerei ihre Trusted Service Platform. Diese sorgt dafür, dass sich die Nutzer der Anwendung mit ihrem Personalausweis sicher authentifizieren können.

Mit seiner CloudRAID-Lösung zeigt das HPI, wie man - anders als bei manchen kommerziellen Cloudspeicher-Lösungen - Nutzerdaten unlesbar für Andere auf Servern im Internet speichern kann. Hierbei werden solche Konzepte zur Verschlüsselung und Verteilung der Daten genutzt, die ein Mitlesen - wie etwa beim Anbieter DropBox - rein konzeptionell schon nicht mehr ermöglichen. Das System des HPI vertraut die Daten eines Anwenders nicht einem einzigen Anbieter komplett an, sondern fragmentiert, verschlüsselt und verteilt sie gleichmäßig auf verschiedene passende Speicherdienste - entsprechend den Anwenderanforderungen.

Fachgebiet Internet-Technologien und -Systeme | Fachgebietsleiter: Prof. Dr. Christoph Meinel

**Ansprechpartner:** Hendrik Graupner | [hendrik.graupner@hpi.de](mailto:hendrik.graupner@hpi.de) | T +49 (0)331 5509-514

## Job & Career: Neues Karriereportal „HPI Connect“

Das Hasso-Plattner-Institut präsentiert in der CeBIT-Halle 9, wo die Themen „Job & Career“ und „Research and Innovation“ die Hauptrolle spielen, sein neu geschaffenes Karriereportal „HPI Connect“. Arbeitgeber können auf [www.hpi.de/connect](http://www.hpi.de/connect) Studierende des HPI direkt ansprechen. Unternehmen ist es dort möglich, Praktika- und Job-Angebote zu publizieren, sich mit einem Firmenprofil zu präsentieren und eigene Recruiting-Veranstaltungen zu kommunizieren. Wer ein so genanntes Partnerpaket bucht, ist berechtigt, in einer Datenbank die Profile der Studierenden und Alumni des renommierten Potsdamer Informatikinstituts zu sichten. Es bildet rund 470 Bachelor- und Masterstudenten in IT-Systems Engineering und 120 Innovatoren im Zusatzstudiengang Design Thinking aus. Auch 120 Doktoranden und mehr als 1.500 ehemalige Absolventen gehören zur Zielgruppe des neuen Karriereportals.

Ansprechpartnerin: Dr. Nadja Marlene Antoine | [connect@hpi.de](mailto:connect@hpi.de) | T +49 (0)331 5509-107

## CeBIT-Erlebnistage machen Schülern Lust auf die d!conomy

Das Hasso-Plattner-Institut macht es zusammen mit dem Verband BITKOM rund 300 interessierten Jugendlichen möglich, kostenlos ein CeBIT-Spezialprogramm zu erleben, das nicht jedem geboten wird. Die Teilnehmer der CeBIT-Erlebnistage werden von Informatikstudenten in kleinen Gruppen zu ausgewählten Ständen bekannter Aussteller geführt. Dort können sie mit Fachleuten für Nachwuchskräfteausbildung und Produktentwicklung sprechen.

Unter dem Dach seiner HPI-Schülerakademie bietet das Potsdamer Institut ([www.hpi.de/schueler](http://www.hpi.de/schueler)) maßgeschneiderte Veranstaltungen für jeden an, der sich über den Studiengang IT-Systems Engineering informieren möchte oder sich allgemein für Mathematik und Informatik interessiert.

Ansprechpartnerin: Rosina Geiger | [schuelerakademie@hpi.de](mailto:schuelerakademie@hpi.de) | T +49 (0)331 5509-175

# Ausgewählte Veranstaltungen in 2015 am Hasso-Plattner-Institut

## **APRIL**

- 
- |     |  |
|-----|--|
| 15. | Future SOC Lab Day im HPI-Spitzenforschungslabor |
| 24. | Studieninformationstag                           |
- 

## **MAI**

- 
- |     |                               |
|-----|-------------------------------|
| 21. | Unternehmensmesse HPI Connect |
|-----|-------------------------------|
- 

## **JUNI**

- 
- |           |  |
|-----------|--|
| 11. - 12. | 3. Potsdamer Konferenz für Nationale CyberSicherheit                 |
| 12.       | Hochschulinformationstag   |
| 17. - 19. | 10th Annual Symposium on Future Trends in Service-Oriented Computing |
- 

## **JULI**

- 
- |           |  |
|-----------|--|
| 01. - 02. | Leopoldina-HPI-Symposium „Big Data in Medicine“  |
| 06.       | HPI-Bachelorpodium   |
| 15.       | Annahmeschluss für Studiumsbewerbungen (Bachelor/Master),<br>mehr unter <a href="http://www.hpi.de/studium">www.hpi.de/studium</a> |
- 

## **AUGUST**

- 
- |           |                            |
|-----------|----------------------------|
| 14. - 18. | HPI-Sommercamp für Schüler |
|-----------|----------------------------|
-



**Hasso-Plattner-Institut**  
für Softwaresystemtechnik an der  
Universität Potsdam (HPI)

Campus Griebnitzsee | D-14482 Potsdam  
T +49 (0)331 5509-0 | F +49 (0)331 5509-129  
[www.hpi.de](http://www.hpi.de)

Allgemeine Informationen: [hpi-info@hpi.de](mailto:hpi-info@hpi.de)  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: [presse@hpi.de](mailto:presse@hpi.de)

Folgen Sie uns auch auf  
[www.facebook.com/HassoPlattnerInstitute](https://www.facebook.com/HassoPlattnerInstitute)  
[www.twitter.com/HPI\\_DE](https://www.twitter.com/HPI_DE)  
[www.youtube.com/hpitv1](https://www.youtube.com/hpitv1)